

Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis* 2017 der Hochschule Magdeburg-Stendal

1. Lehrende/ Lehrender	Prof. Dr. Rahim Hajji			
2. Titel der Veranstaltung oder des Studienprojekts	Empirische Sozialforschung			
3. Fachbereich/ Studiengang	Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien			
4. Unterrichtsform	Seminar			
5. Modul	G7 Empirische Sozialforschung und Statistik	6. BA/ MA	<input checked="" type="checkbox"/> BA	<input type="checkbox"/> MA
7. Zahl der Teilnehmer/-innen	50	8. Semester	<input type="checkbox"/> WS 2016/7	<input checked="" type="checkbox"/> SS 2017

9. Die Best Practice Lehrveranstaltung ist besonders relevant für die folgende Bereiche (Mehrfachnennung möglich)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Umgang mit Vielfalt (z.B. Familienfreundlichkeit, Gender, Studieren mit Handicap)
<input checked="" type="checkbox"/>	Internationalisierung/ Interkulturalität
<input checked="" type="checkbox"/>	E-Learning
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschungsbezug
<input checked="" type="checkbox"/>	Theorie-Praxis-Transfer
<input type="checkbox"/>	

10. Beschreiben Sie kurz das Konzept Ihrer Veranstaltung (z.B. Lernziele, didaktische Methoden, innovative Formate, besondere Themen)!

Hintergrund und Abgrenzung

Empirische Sozialforschung wird in der Regel eher theoretisch und instrumentell gelehrt. In Abgrenzung zu den klassischen Lehrmethoden verfolgt der Kurs das Ziel neben theoretischem Wissen auch Erlebnis- und Erfahrungswerte zu vermitteln. Die Studenten haben im Rahmen des Seminars die Möglichkeit praktische Erfahrung mit Forschung zu machen und dabei die Arbeitsschritte, die Forschungsgegenstände und -methoden kennenzulernen und anzuwenden in Anlehnung an ihren eigenen Forschungsinteressen, die thematisch in den Bereich der Gesundheitsförderung fallen und im Team entwickelt werden. Dabei lernen die Studenten den vollständigen Prozessablauf für die Durchführung einer qualitativen und einer quantitativen Studie kennen.

Lernziele:

Im Rahmen der Veranstaltung zur empirischen Sozialforschung werden folgende Ziele verfolgt:

1. Einblick in die empirische Sozialforschung
2. Kennenlernen der unterschiedlichen Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung
3. Praktische Anwendung der unterschiedlichen Methoden im Rahmen des Seminars
4. Durchführung und Auswertung einer empirischen Studie
5. Interpretation von empirischen Datenmaterials

Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis* 2017 der Hochschule Magdeburg-Stendal

Kursformat: seminaristische Vorlesung begleitet durch Tutorien

Dauer: 1 Semester

Seminarablauf:

Der Kurs beruht darauf, dass es systematisch einen Theorie-Praxis-Transfer für die beiden Säulen der empirischen Sozialforschung (quantitative u. qualitative Sozialforschung) gibt.

Im Feld der qualitativen Sozialforschung lernen die Studierenden das narrative Interview kennen und entwickeln einen qualitativen Leitfaden zu ihrem Forschungsgegenstand. Im Rahmen eines Rollenspiels lernen die Studierenden eine narrative Interviewhaltung einzunehmen. Anschließend werten die Studierende qualitatives Datenmaterial aus, um auf praktische Weise nach einem theoretischen Input die Dokumentarische Methode anzuwenden.

Im Anschluss an das Thema der qualitativen Sozialforschung werden die Studenten herangeführt eine Forschungsskizze für eine quantitative Studie, die thematisch in den Bereich der Gesundheitsförderung fällt, zu entwickeln, die Grundlage für eine Onlinebefragung wird. Die Daten der Befragung werden im Rahmen des Kurses dann ausgewertet und interpretiert.

Die Studierenden erhalten im Seminar Zeit für Reflektionsprozesse, um in Gruppenarbeit zu ausgewählten Fragen der empirischen Sozialforschung sich Gedanken zu machen und den theoretischen Input zu verarbeiten.

Die von den Gruppen vorgetragenen mündliche Beiträge werden immer wieder dem Kurs zurückgespiegelt und in Frage gestellt um Reflektionsprozesse zu initiieren und Reflektionserfahrungen erlebbar zu machen. Dabei soll ein forschender Habitus (Neugier, Fragen stellen, selbständig und selbstbestimmt zu Lösungen kommen) von den Studenten entwickelt werden und die Grenzen der empirischen Forschung erfahrbar werden.

Die von den Gruppen formulierten schriftlichen Beiträge (Forschungsskizze und Operationalisierung) werden im Rahmen des Seminars durch Tutoren in kleinen Gruppen diskutiert. Dabei erhalten die Studierenden die Möglichkeit ihr Material in der ersten Phase selbstkritisch zu hinterfragen und anschließend bekommen Sie von den Tutoren, die sich im Vorfeld mit mir abgestimmt haben, ein Feedback zu der Forschungsskizze und der Operationalisierung.

Die mündlichen Beiträge der Studierende, die diese im Rahmen der Gruppenarbeit erzielt haben, werden im Kontext des Seminars durch Feedback der Studierenden und Lehrenden kommentiert mit dem Ziel konstruktiv und handlungsorientiert die Studenten in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Didaktische Methoden und Formate:

Folgende didaktische Methoden werden eingesetzt:

Online-Material

- Tutorium
- Murmelgruppen
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Feedback

Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis* 2017 der Hochschule Magdeburg-Stendal

Innovative Formate:

- Rollenspiel zum Lernen einer qualitativen Interviewhaltung
- Gruppeninterpretation von qualitativen Datenmaterial
- Durchführung einer Quantitativen Studie mit allen Forschungsphasen (Planung, Erhebung, Auswertung und Interpretation)
- Moodleplattform zum Austauschen von Inhalten und zur Entwicklung von Forschungsskizzen

11. Wie unterstützen Sie die Studierenden in ihrem Lernen?

Die Studierenden erhalten Raum zur Entwicklung ihrer Selbstreflektionskompetenz im Rahmen der Lehre Raum und können selbstverantwortlich und selbstorganisiert eine Forschungsskizze entwickeln, die wiederum von ihren Studierenden reflektiert werden können und ergänzt werden können. Begleitet wird der Prozess durch mich in der Rolle als Lernbegleiter.

12. Welche besonderen Ziele oder Ideen verfolgen Sie mit dem Konzept Ihrer Veranstaltung?

Ziel ist es die Studierende in Rahmen der Forschungsgruppen intensive Erfahrungen mit dem Forschungsprozess zu vermitteln, um folgende Kompetenzen zu stärken:

- Reflexionskompetenz
- Soziale Kompetenzen
- Präsentationskompetenz
- Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens

13. In welchen Aspekten ist Ihre Lehrveranstaltung besonders innovativ?

Zum Thema E-Learning, Forschungsbezug und Theorie-Praxis-Transfer:

Das E-Learning, der Forschungsbezug und der Theorie-Praxis-Transfer werden im Rahmen der Lehre insbesondere bei der Planung und Durchführung einer quantitativen Studie aufeinander bezogen indem die Studierenden auf Moodle die Gelegenheit haben Fallbeispiele für gelungene Forschungsprojekte im Bereich der Gesundheitsförderung kennenzulernen. Darüber hinaus wird mittels Moodle die Studierenden schrittweise herangeführt eine Forschungsskizze, die thematisch in den Bereich der Gesundheitsförderung fällt, zu entwickeln. Jeder Arbeitsschritt wird unter Nutzung von Moodle initiiert, kommentiert und abgeschlossen begleitend zu der Lehre im Seminar. Die Studenten werden zu Beginn angehalten aktuelle empirische Studien zu lesen und zu verwenden und in Anlehnung an den Studien ihre Forschungsgegenstände definitorisch zu bestimmen, ein theoretisches Modell zur Erklärung des Zusammenhangs zwischen den Forschungsgegenständen zu entwickeln und ein Messinstrument vorzustellen. Die Schritte werden in Moodle eingefordert und im Tutorium beraten und weiterentwickelt. Die Lehre dient dazu den theoretischen Input zu liefern, die die Studierenden dann nutzen um in den praktischen Phasen die Forschungsskizze zu entwickeln. Nach der Fertigstellung der Forschungsskizze werden die Daten mittels einer Onlineerhebung unter den Studierenden erhoben und die Studierenden haben dann die Möglichkeit im Rahmen eines Auswertungswshops die Daten für ihre Forschungsskizze auszuwerten und die Möglichkeiten sowie die Grenzen der empirischen Forschung kennenzulernen. Mit dem Auswertungswshop und der Interpretation der Ergebnisse schließt sich dann der Prozessablauf für die Durchführung eines quantitativen Forschungsdesigns.

Zum Thema Internationalität/Interkulturalität/Umgang mit Vielfalt

Die Studierenden erleben bei der Gestaltung der Forschungsskizze die Bedeutung und die Entwicklung einer internationalen Perspektive. Der internationale Forschungsstand ist zu berücksichtigen bei der Entwicklung der Forschungsfragen und dabei lernen die Studierenden ihre eigene Position bzw. den deutschen Forschungsstand in Kontext zu setzen.

Im Rahmen der Gruppenarbeit machen die Studierenden die Erfahrung von Vielfalt bei der Lösung der Aufgabenstellung, die sie sich selbst gesetzt haben. Selbstorganisiert entwickeln die Forschungsgruppe Lösungen mit der eigenen Vielfalt um zugehen.

14. Wenn Sie mit Ihrem Konzept einen oder mehrere der unter 9. genannten Bereiche besonders berücksichtigen, beschreiben Sie bitte kurz, wie Sie das machen!

Siehe Frage 13: